

Malvae folium (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum sowie im Magen-Darm-Trakt; bei Katarrhen der oberen Luftwege und trockenem Reizhusten.

Volksmedizin: Umschläge und als Badezusatz bei der Wundbehandlung.

Dosierung

Tagesdosis: 5 g Droge.

Tee: 3-5 g Blätter (3-4 TL) auf 150 ml, 10 min ziehen lassen, 1-2-mal täglich trinken.

Wirkmechanismen

Hauptwirkstoffe: Polysaccharide, Flavonoide, Gerbstoffe.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Malvenblätter bestehen aus den getrockneten Laubblättern von *Malva sylvestris* L. und/oder *Malva neglecta* W. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa.

Gewinnung

Die Blätter werden von Juni bis Anfang September gesammelt, die Trocknung wie bei *M. flos*.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Verwechslungen mit den Blättern von *Althaea officinalis*.

Zubereitung

Tee: etwa 3-5g Droge (ca. 2 Teelöffel) mit 150mL siedendem Wasser übergießen und nach 10-15min durch ein Sieb geben oder in kaltem Wasser 2-3h unter gelegentlichem Umrühren ziehen lassen.

Identität

Nachweis mittels Makro- und Mikroskopie (DAB6) sowie DC-Methode (Braun R; Standard Zulassung; Dt.Apo.Verlag; 1991).

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 8% (Helv VII).

Asche: max. 17% (DAB6).

Säureunlösliche Asche: max. 2% (ÖAB90).

Sulfatasche: max. 22% (Helv VII).

Trocknungsverlust: max. 10% (Braun R; Standard Zulassung; Dt.Apo.Verlag; 1991).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Schleimgehalt: ca. 8% (Wichtel M; Teedrogen, Wiss.VerlagsGesell.; 1989)), wird mit der Quellungszahl: mind. 18 (1g mittelfeines Pulver) bestimmt (ÖAB90), Extraktgehalt: mind. 30% (Braun R; Standard Zulassung; Dt.Apo.Verlag; 1991).

Lagerung

Gut verschlossen, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt.

Substanzen

- Schleimstoffe (6 bis 8 %): Galacturonorhamane und Arabinogalactane

- Flavonoide: u.a. Hypolaetin-3-O-glucosid, Gossypetin-3-O-glucosid, auch Flavonoidsulfate u.a. Gossypetin-8-O-beta-D-glucuronid-3-sulfat, Hypolaetin-8-O-glucosid-3'-sulfat

Anwendung in Lebensmitteln

Die Pflanze ist Bestandteil von Teemischungen und wirkt aufgrund des hohen Gehalts an Schleimstoffen lindernd und einhüllend.

Synonyme

Folia Malvae

Folium Malvae

Malvae folia

Volkstümliche Namen

Feuilles de mauves (frz.)

Foglia di malva (it.)

Folhas de malva (port.)

Hasenpappelblätter (dt.)

Käsekraut (dt.)

Käsepappelblätter (dt.)

Mallow leaves (eng.)

Malvenblätter (dt.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)

akute Laryngitis und Tracheitis (ICD-10, J 04)

akute obstruktive Laryngitis (ICD-10, J 05)
akute Pharyngitis (ICD-10, J 02)
akute Tonsillitis (ICD-10, J 03)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)
Krankheiten der Lippe, Mundhöhle und Zunge (ICD-10, K 12 - 14)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Komm. E, +)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (ICD-10, J 39)
Wunden und Verbrennungen (Andere)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Malvae folium
BArz-Datum 02.03.89
Kommission E
BArz-Nr. 43
ATC-Code: R07AX

Monographie: Malvae folium (Malvenblätter)

Bezeichnung des Arzneimittels:

Malvae folium, Malvenblätter.

Bestandteile des Arzneimittels:

Malvenblätter, bestehend aus den getrockneten Laubblättern von *Malva silvestris* LINNÉ, und/oder *Malva neglecta* WALLROTH sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Schleimstoffe.

Anwendungsgebiete:

Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten.

Gegenanzeigen:

Keine bekannt.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Dosierung:

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis: 5 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung:

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen:

Reizlindernd.

Wirksamkeit

Die Anwendung der Droge bei Schleimhautreizungen des Mund- und Rachenraumes und des Gastrointestinaltraktes, bei Katarrhen des Respirationstraktes und trockenem Reizhusten wie auch äußerlich zur Wundbehandlung erscheint durch den Gehalt an Schleimstoffen, Flavonoiden und Gerbstoffen plausibel. Für die Anwendungsgebiete Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum sowie Katarrhe der oberen Luftwege und dadurch bedingtem, trockene Reizhusten liegt eine positive Bewertung in der Monographie der Kommission E (1989) vor.